Pressemitteilung

19. November 2026

„Politik beginnt bei uns“ – Wie Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gelingt

Mitbestimmung und Teilhabe im SOS-Kinderdorf e.V.

MÜNCHEN – Kinderrechte werden dort lebendig, wo Kinder und Jugendliche mitreden, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen können. Zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November zeigt SOS-Kinderdorf e.V., wie Beteiligung im Alltag gelingt. Der Verein schafft Räume, in denen junge Menschen demokratische Teilhabe erfahren und ihre Wirksamkeit erleben. Das wichtigste Gremium dafür ist der Kinder- und Jugendrat.

„Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, gehört zu werden und ihr Lebensumfeld mitzugestalten. Deshalb ist Beteiligung ein Grundprinzip unserer pädagogischen Arbeit“, sagt Jörg Faulstich, Vorstandsvorsitzender des SOS-Kinderdorf e.V. „Für mich heißt das vor allem Zuhören, auch wenn unbequeme Themen auf den Tisch kommen. Wir möchten jungen Menschen eine Stimme geben und gemeinsam ins Handeln kommen.“

Mitentscheiden im Kinder- und Jugendrat

Der Kinder- und Jugendrat ist das Gremium, in dem Kinder und Jugendliche aus den Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e.V. ihre Anliegen einbringen. Jede Einrichtung wählt dafür zwei Ratsmitglieder und eine Stellvertretung. Die Gewählten sind zwischen 14 und 21 Jahre alt. Einmal im Jahr kommen sie in der Botschaft für Kinder[1] des SOS-Kinderdorf e.V. in Berlin zusammen, auch Entscheidungsträger*innen des Vereins sind dabei. Sie sprechen frei über Probleme und Wünsche, sammeln Ideen und benennen Handlungsbedarfe im Verein, in der Politik und in der Zivilgesellschaft. Daraus entwickeln sie gemeinsame Positionen.

[1] Die Botschaft für Kinder des SOS-Kinderdorf e.V. in Berlin nutzt der Verein für die politische Interessenvertretung.

Alina Döhring, Referentin für Beteiligung bei SOS-Kinderdorf e.V., bringt den Rat in der Botschaft für Kinder zusammen und unterstützt bei den Treffen. „Wirksame Beteiligung braucht Vertrauen und Platz für Austausch, Kritik und eigene Ideen. Deshalb befähigen wir Kinder und Jugendliche, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und ihre Interessen einzubringen“, sagt sie.

„Politik beginnt bei uns“: 30 Kinder- und Jugendräte treffen sich in Berlin

Unter dem Motto „Politik beginnt bei uns“ fand im Oktober das Jahrestreffen des Kinder- und Jugendrats statt. 30 Kinder- und Jugendräte aus 13 Einrichtungen kamen dafür in Berlin zusammen. Sie sammelten politische, gesellschaftliche und vereinsinterne Meinungen, Sorgen und Ideen und konzentrierten sich auf vier selbst gewählte Themen: Rassismus und Diskriminierung, Flucht, finanzielle Unterstützung und Extremismus. Entstanden sind ein Brief an den Vorstand sowie Videos, Social-Media-Posts und ein Podcast.

„Gerade wir junge Menschen sollten nicht darauf warten, dass andere Entscheidungen für uns treffen. Der Kinder- und Jugendrat gibt uns eine Stimme. Sie funktioniert aber nur, wenn wir sie auch nutzen“, sagt Finn, 15 Jahre, Mitglied im Kinder- und Jugendrat. Die Anliegen des Jahrestreffens sollen dorthin gelangen, wo Entscheidungen fallen: in den Verein und in die Politik. Der Vorstand von SOS-Kinderdorf e.V. und die Stabsstellen leiten deshalb aus den Ergebnissen Initiativen für das kommende Jahr ab.

Beteiligung fängt bei kleinen Entscheidungen an

Der Kinder- und Jugendrat ist eine von vielen Formen der Beteiligung bei SOS-Kinderdorf e.V. Auch bei Fragen wie: „Wohin geht es auf die nächste Ferienfahrt?“ oder „Wie gehen wir in unserer Einrichtung mit Konflikten um?“ sprechen junge Menschen in allen Einrichtungen mit. Dazu gibt es jeweils eigene Gremien, zum Beispiel Dorfräte.

Junge Menschen sind Expert*innen in eigener Sache und wollen zu Recht Einfluss auf ihren Alltag nehmen. Wer beteiligt wird, bildet früh eine eigene Meinung und erlebt: Wir können etwas bewegen. Das setzt voraus, dass sich Kinder und Jugendliche gehört und ernst genommen fühlen – in der Familie, in Bildungseinrichtungen und in der Gesellschaft. Dann wachsen Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, und sie üben demokratisches Miteinander ein.

Über SOS-Kinderdorf e.V.

SOS-Kinderdorf e.V. begleitet Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenslagen. Jährlich erreicht er deutschlandweit mehr als 140.000 Menschen. Als Kinder- und Jugendhilfeträger sowie Hilfsorganisation bietet er über 800 offene, ambulante und stationäre Angebote für junge Menschen und Familien – von Familien- und Mütterzentren, Beratung und Frühförderung bis zu Wohngruppen, Kinderdorffamilien und Hausgemeinschaften für Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus engagiert sich der SOS-Kinderdorf e.V. in 17 Fokusländern an 32 Standorten. Für den Verein sind bundesweit rund 5.200 Mitarbeitende tätig.

Weitere Informationen: www.sos-kinderdorf.de

Medienkontakt:

Anouk Joester
SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77
80639 München

Mail: anouk.joester@sos-kinderdorf.de
Mobil: 0160-907 866 04